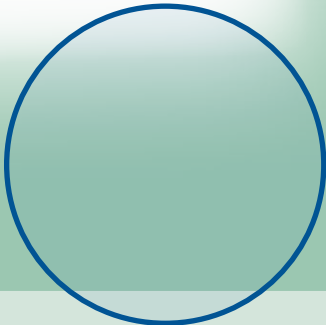


Ambulante Hilfen



Ambulante Hilfen

Beziehungen klären Verantwortung stärken Perspektiven entwickeln

Die **AMBULANTEN HILFEN** wurden 1997 als Teil des Jugendhilfeverbundes „Der Puckenhof“ eingerichtet. Die Angebote der ambulanten Hilfen kommen für Kinder, Jugendliche und Familien in Frage, die einer begleitenden und/oder beratenden Hilfe bedürfen. Grundsätzlich arbeiten die Fachkräfte mit den Familien und deren Kindern in deren häuslichen Umfeld.

Als Grundlage unserer Arbeit dient eine gemeinsame, differenzierte Zielvereinbarung zwischen den betroffenen Familienmitgliedern, dem Jugendamt und der Fachkraft.

Mögliche ambulante Hilfeformen sind:

- Erziehungsbeistandschaft § 30 SGB VIII
 - Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
 - Betreutes Wohnen § 34 SGB VIII
 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII
- Rechts- und Finanzierungsgrundlage für die hier dargestellten Maßnahmen bieten die Hilfen zur Erziehung

(§ 27 ff SGB VIII) bzw. Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII). Die Finanzierung der Einzelmaßnahmen erfolgt über die Fachleistungsstunde.

Weitere Angebote:

- Entwicklungspsychologische Beratung junger Familien (EPB)
- Hundgestützte Pädagogik
- Betreuungsweisung § 10 JGG
- Anti-Gewalt-Training / Coolness-training
- Umgangspflegschaft

Für wen sind unsere Angebote geeignet:

- Kinder und Jugendliche mit bereits entwickelten oder zu erwartenden Auffälligkeiten im sozialen, emotionalen und/oder Leistungsbereich (Schule, Ausbildung...).
- Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsstörungen.
- Kinder und Jugendliche in besonders problembelastenden und/oder sie überfordernden Lebenssituationen.





- Familien, die aufgrund verschiedener Belastungen (z.B. Problemen mit Erziehung und Partnerschaft, Arbeitslosigkeit, finanzielle Schwierigkeiten) mit der Bewältigung ihres Alltags momentan schwer zurecht kommen.
- Kinder/Jugendliche und Familien, die sich in einer Krisensituation befinden.
- Kinder/Jugendliche und deren Familien im Anschluss an eine teilstationäre oder stationäre Jugendhilfemaßnahme, um die (Re-) Integration ins Familiensystem und das soziale Umfeld zu begleiten.
- Jugendliche und junge Erwachsene, die in einer eigenen Wohnung leben und zum Erreichen einer selbständigen und eigenverantwortlichen Lebensgestaltung Beratung und Begleitung benötigen.

Als übergreifende Ziele unserer Arbeit verstehen wir:

- Die Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns des Kindes/Jugendlichen und dessen Familie.
- Den Aufbau und die Förderung von sozial verträglichen und der eigenen Weiterentwicklung dienlichen Verhaltensweisen.
- Das Finden und Stärken der vorhandenen Ressourcen beim Einzelnen und in der Familie.
- Die Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern.
- Die (Re-) Aktivierung der Fähigkeit zur Problemlösung und Alltagsbewältigung und die Bewältigung von Krisen des Einzelnen und in der Familie.

Darüber hinaus orientieren sich die individuellen Ziele für jede Maßnahme am Entwicklungs- und Reifestand des Kindes bzw. des Jugendlichen und den Bedürfnissen der Familie und werden im Hilfeplan in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und den Familien festgelegt und ggfs. verändert.

Wie können die Angebote gestaltet werden?

- Einzelgespräche
- Eltern- und Familiengespräche
- Freizeitaktivitäten
- Erlebnispädagogische Angebote
- Kontakte zu Schulen, Praktikums- und Ausbildungsstellen
- Unterstützung bei Berufsfindung und Bewerbung
- Begleitung bei Ämtergängen und im Umgang mit Institutionen
- Unterstützung bei der Organisation des Haushalts und der finanziellen Situation, Wohnungssuche, (Wieder-) Eingliederung in den Arbeitsprozess etc.
- Förderung sozialer Netzwerke von Jugendlichen und Familien
- Co-Arbeit in der Familie
- Krisenintervention
- Therapeutische Sonderleistungen sind im Rahmen des Jugendhilfeverbundes möglich: Einzeltherapie; Familientherapie; Heilpädagogische Übungsbehandlung; Psychomotorik; Elterntaining (PET; zum Thema ADS)

„In einem Streit ist der Wunsch, ernst genommen zu werden, auf beiden Seiten gleich groß!“



Jetzt lass mal die Luft ab!

*„Alles menschliche Verhalten hat seine Wurzeln in lebendigen Bedürfnissen.“
(Grundgedanke der Gewaltfreien Kommunikation)*

Sicherung der Arbeitsqualität

Die Arbeit mit den Jugendlichen und den Familien erfordert für unsere Fachkraft ein hohes Maß an beruflicher und persönlicher Kompetenz. Um sich in den komplexen Zusammenhängen professionell „bewegen“ zu können, legen wir sehr viel Wert auf ein hohes Maß an Reflexion der Arbeit in den Familien. Dies wird u.a. gewährleistet durch:

- Wöchentliche Teamsitzungen
- Regelmäßige kollegiale Beratung
- Supervision
- Fort- und Weiterbildung
- Klausurtage
- Krankheits- und Urlaubsvertretung
- Co-Arbeit in den Familien
- Dokumentation der Hilfsmaßnahmen
- Berichterstellung im Hilfeplanprozess
- Kontakt mit anderen ambulanten Trägern



Der Puckenhof e.V.
Evangelischer Jugendhilfeverbund
Gräfenbergerstraße 42-44
91054 Buckenhof

Tel 09131 | 53 53-0
Fax 09131 | 53 53-10
www.puckenhof.de

Geschäftsführender Vorstand:
Martin Leimert, Dipl.-Soz.-päd. (FH)
Tel 09131 | 53 53-14
leimert@puckenhof.de

Abteilungsleiter:
Thomas Krause, Dipl.-Soz.-päd. (FH)
Telefon: 09131/ 53 53-22
krause@puckenhof.de

Besuchen Sie uns im Internet: www.puckenhof.de